



# Darstellendes Spiel

EIN UNTERRICHTSFACH AB KLASSE 11



Noch im Dunkeln ...

...was bedeutet "Darstellendes Spiel?"



Schüler\*innen machen  
Theater!

**IM UNTERRICHT!**

Über spielpraktische Übungen erfährst du deinen Körper, deine Stimme und lernst deine Gefühle (noch besser) auszudrücken. Dies im Austausch und der Reflektion mit der Gruppe. Im Miteinander erschließt du dir neue Welten und erprobst verschiedene theatrale und gestalterische Mittel...

Das Fach verbindet Elemente von Sport, Kunst und Musik und ist doch ganz eigen, aber du bist im Mittelpunkt und gestaltest dir deine Welt!

---

Wann kann ich das  
Fach in der Oberstufe  
belegen?



## **„Können“ ist nicht so wichtig wie „wollen“:**

- Ich will auf einer Bühne stehen!
- Ich will mit anderen zusammen spielen!
- Ich will auch (gemeinsam) etwas ausprobieren – scheitern – etwas anderes ausprobieren!
- Ich will ein Publikum erreichen!

# Strukturelle Vorgaben für die Qualifikationsphase – wann muss man sich festlegen?

Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO) (gültig ab dem 1.8.2016) sieht Veränderungen für das Fach Darstellendes Spiel vor:

- § 11 (5) „Prüfungsfach kann nur ein Fach sein, in dem die Schülerin oder der Schüler mindestens ein Schulhalbjahr(...) lang in der Einführungsphase am Unterricht teilgenommen hat; die Schule kann Ausnahmen zulassen.“
- Laut Stundentafel sind die Fächer Musik-Kunst-Darstellendes Spiel in 11 *alternativ* zu wählen (Pflichtfächer). Wir bieten den Kurs in 11 aber zusätzlich an, sodass man sich nicht zu früh entscheiden muss.

# Voraussetzungen an unserer Schule

- Bei uns wird das Fach ab der Klasse 11 angeboten.
- In der Sek I gibt es ein Theater-AG-Angebot.
- In der 10. Klasse wird nach Möglichkeit ein Schnupperangebot gemacht.
- Bei uns muss man sich in 11 noch nicht entschieden, ob man Kunst, Musik oder Darstellendes Spiel in 12 wählen möchte, sondern kann alles ausprobieren.
- Wir sind dabei, die Möglichkeit einzurichten, sich auch in Darstellenden Spiel mündlich prüfen zu lassen...



## Freiwillig – aber verbindlich! (Klasse 11)

- Die zusätzlichen DS-Kurse finden im ersten und im zweiten Halbjahr der Einführungsphase (11) statt, wobei ein halbes Jahr ausreicht, um das Fach in 12/13 belegen zu können.
- Es besteht die Wahlmöglichkeit für die Schüler\*innen, ob sie das Fach nur ein Halbjahr oder ein ganzes Jahr belegen wollen. Dafür legen sie sich aber verbindlich Anfang der 11 fest.

The background of the slide features a pair of vibrant red curtains with vertical folds, hanging over a dark brown wooden floor with a visible grain pattern. A semi-transparent black rectangular box is positioned in the lower right area, containing white text and a vertical green line on its left side.

Was passiert dann in der  
12 bzw. 13?

# „Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Fach Darstellendes Spiel“

- Das Fach Darstellendes Spiel erfüllt...
- „(...) den besonderen Auftrag der theaterästhetischen Bildung und zwar sowohl produktionsästhetisch - in eigenen theatralen Gestaltungsprozessen - als auch rezeptionsästhetisch - in der Auseinandersetzung mit Werken der Theaterkunst.
- Um beiden Ebenen gerecht zu werden, beinhalten Unterricht und Leistungsüberprüfungen theoretische und spielpraktische Elemente.“

(EPA 2006, S. 5)

## **Theatrale Gestaltung (Produktionsästhetik):**

- Wir trainieren Grundtechniken und erarbeiten theatrale Gestaltungsmittel (Probephühne).
- Wir inszenieren Wirklichkeiten und nutzen theatrale Gestaltungsmittel.
- Wir spielen miteinander und reflektieren unser Spiel.

## **Theatertheorie (Rezeptionsästhetik):**

- Wir erarbeiten uns dramatische Strukturen und Zeichensysteme.
- Wir setzen uns mit theoretischen Texten auseinander.
- Wir werten inszenierte Wirklichkeiten aus verschiedenen Epochen aus.



Ich spiele mir die Seele aus dem Leib – und das wird dann benotet?!?



Ja.

MUSS JA IRGENDWIE...



# Müssen Klausuren geschrieben werden oder gibt es spielpraktische Prüfungen?

Hier gelten Sonderregeln für das Fach Darstellendes Spiel:

- Es gibt auch im Fach Darstellendes Spiel theoretische Klausurformate, die in 12/I und 13/I geschrieben werden.
- In 11 wird ggf. um einen praktischen Teil ergänzt und in 12/II und 13/II die Klausur durch eine spielpraktische Aufgaben auch ohne schriftlichen ersetzt. Eine Übersicht dazu findet ihr auf der nächsten Folie und im schuleigenen Curriculum.



SP1: Spielpraktische Klausur mit  
praktischem Schwerpunkt

SP2: Spielpraktische Klausur mit  
theoretischem Schwerpunkt

P: Projekt- bzw. produktionsbegleitende  
Klausur

T: Theoretisch-analytische Klausur

Jahrgang	Wochen-	Thema	Klausur
11	2	Grundlagenkurs Spielpraxis	SP1 / SP2
12.1	3	Aufbaukurs I: „Rolle und Figur“ (Spielpraxis, Theatertheorie, Theatergeschichte & Textarbeit)	T / SP2
12.2	3	Von der Idee zur Inszenierung	SP1 / P
13.1	3	Aufbaukurs II „Raum und Zeit“ (Spielpraxis, Theatertheorie, Theatergeschichte &Textarbeit)	T / SP2
13.2	3	Improvisationstheater	SP1

Was wird bei der  
„sonstigen Mitarbeit“  
benotet?



# Grundkurs 1 – Kompetenzanalyse von \_\_\_\_\_ (Name/Kurs)

Notenpunkte	0–4	5–6	7–9	10–12	13–15
<b>Kompetenzbereiche/Anforderungsbereiche</b>	ungenügende Grundkenntnisse, selten konstruktives Engagement	ausreichende Grundkenntnisse, gelegentliches konstruktives Engagement	sichere Grundkenntnisse, öfter konstruktives Engagement	sichere Grundkenntnisse, häufig konstruktives Engagement	sichere Grundkenntnisse, herausragend konstruktives Engagement
<b>Theaterästhetische Grundlagen</b>					
Fachbegriffe, Aufwärmen und Abschlussübung, Präsenz, Neutrale Haltung, Konzentration, Körperspannung, Fokus, peripherer Blick, Bühnenraum und Spielfläche, Spielfläche und Off, Isolation, Mimik, Gestik, <del>Gruppe</del> /Kauderwelsch, Sprache körperlich gestalten, akustische Elemente					
AB 1: verstehen, benennen, trainieren					
AB 2: praktisch umsetzen und anwenden					
AB 3: reflektieren und überprüfen					
<b>Theaterästhetische Gestaltung</b>					
Auftritt und Abgang, Anfang und Ende einer Szene, Improvisation, Szenen entwickeln, Präsentation, szenische Improvisation, Auswahl von szenischem Material, Zeit und Rhythmus, Handlungsbogen, Dramaturgie, Grundstruktur eines Theaterstücks, Fokus im Spiel, Probenvorbereitung					
AB 1: verstehen und benennen					
AB 2: praktisch umsetzen und gestalten					
AB 3: analysieren und weiterentwickeln					
<b>Theaterästhetische Kommunikation</b>					
Feedbackregeln, Reflexionsrunden, Darstellung und Rezeption, Kopräsenz von Akteuren und Publikum, Theater als einmaliges Ereignis, „Als-ob“-Realität, Qualität von Spieleinfällen, Szenen verschriftlichen					
AB 1: verstehen und benennen					
AB 2: berücksichtigen und gestalten					
AB 3: überprüfen und weiterentwickeln					
<b>Soziokulturelle Partizipation</b>					
Bühnenaufbau, Vorbühnen, Raumbühnen					
AB 1: verstehen und benennen					
AB 2: in der Gestaltung nutzen und praktisch umsetzen					
AB 3: reflektieren und vergleichen					
<b>Besondere Leistungen</b>					

Wir hoffen, wir konnten einen ersten  
Überblick über das Fach geben? Für weitere  
Fragen freuen wir uns über eine E-Mail.

*Die Fachgruppe Darstellendes Spiel*